



Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, dass wir Ihnen heute den Sondernewsletter zur nachhaltigen Beschaffung zukommen lassen dürfen, diesmal mit dem Schwerpunkt Pflegedienstkleidung.

Hier finden Sie Informationen von Expertinnen und Experten sowie hilfreiche Tipps und Links. Lassen Sie sich für Ihre Arbeit inspirieren und motivieren. Unser Dank gilt allen Mitwirkenden, die diese Ausgabe bereichert haben.

Ihre Initiativkreissprecher und Projektmitarbeiterinnen der Fairen Metropolregion Nürnberg

*Barbara Schroeder, Dr. Roland Oeser
Marina Malter, Nadine Reinert, Britta Bayer und
Kseniia Shevchenko*

THEMEN

- Der Teufel steckt im Detail: Was ist eigentlich nachhaltige Pflegedienstkleidung?
- Verantwortungsvolle Nachhaltigkeit ist grün und sozial
- Nachhaltigkeit hoch 2: Pflegedienstkleidung mieten, statt kaufen
- Circular Business Textiles - Die Initiative Cibutex
- GREIFF in Bamberg: Fairer Berufsbekleidung für Heil- und Pflegeberufe gehört die Zukunft
- Grüner Knopf
- Gemeinsam für mehr nachhaltige Produkte in der Metropolregion Nürnberg

Pflegedienstkleidung nachhaltig beschafft - gewusst wie!

Pflegedienstkleidung nachhaltig beschaffen. In diesem Sondernewsletter zeigen wir Ihnen in Textbeiträgen und Interviews, was bei der nachhaltigen Beschaffung von Pflegedienstkleidung wichtig ist und wie auch Sie diese umsetzen können. Dazu haben wir nicht nur drei verschiedene Expert:innen befragt, sondern stellen Ihnen auch Firmen und Initiativen vor, die bei der Umsetzung hilfreich sein können. Die vollständigen Interviews finden Sie auf unserer [Webseite](#).

Der Teufel steckt im Detail: Was ist eigentlich nachhaltige Pflegedienstkleidung?

Im Interview: Harald Reisinger, Geschäftsführer der Green Workwear GmbH

Warum geht der nachhaltige Einkauf von Pflegedienstkleidung uns alle an, Herr Reisinger?

Reisinger: Weil der Klimawandel uns alle angeht. Ein nachhaltiger Einkauf hat da direkten Einfluss. Man schätzt, dass Schuhe und Textilien für 10 Prozent des weltweiten CO2 Ausstoßes verantwortlich sind. Wir alle



Harald Reisinger © Green Workwear GmbH

müssen uns viel stärker bewusst machen, welche Auswirkung die Herstellung und Entsorgung von Bekleidungstextilien hat. Neben den Treibhausgasemissionen bezahlen wir den Trend zu Fast Fashion und Billigbekleidung mit Wasserverschmutzung zum Beispiel durch Mikroplastik oder auch einem enormen Verbrauch an Wasser, Flächen und Pflanzenschutzmitteln beim konventionellen Baumwollanbau. Pflegedienstkleidung sollte idealerweise nicht nur nachhaltig produziert werden, sondern auch möglichst lange hygienisch wiederaufbereitet und nach ihrer Gebrauchsdauer wiederverwertet werden können.

Wie definiert man nachhaltige Berufskleidung, entwickelt sich die Branche zu mehr Nachhaltigkeit und welche Nachhaltigkeitskriterien sollte eine Ausschreibung mindestens erhalten? Erfahren Sie dies im ganzen Interview mit Herrn Reisinger.

[Zum Interview](#)

Verantwortungsvolle Nachhaltigkeit ist grün und sozial

Im Interview: Jil Holtbernd, Referentin Nachhaltige Beschaffung bei FEMNET e.V.

Warum ist die Beschaffung von Dienst- und Berufskleidung oft alles andere als fair, Frau Holtbernd?

Holtbernd: Das Bewusstsein für die Bedeutung nachhaltiger Textilbeschaffung ist noch nicht überall angekommen – leider auch nicht im geschäftlichen Bereich. Das indirekte Beschaffungsvolumen, zu dem ja auch die Dienstbekleidung gehört, beträgt zwischen 15 und 30 Prozent. Wohlfahrtsverbände, Kommunen, öffentliche Verwaltungen und Kirchen beschaffen viele Textilien, damit verfügen sie über eine erhebliche Lenkungsmöglichkeit und Marktmacht. Sie auszuüben, ist meist keine Frage des Wollens, sondern eine Frage des Wissens um die globalen, textilen Lieferketten.



Jil Holtbernd © Jil Holtbernd

Frau Holtbernd geht im Interview auf Arbeits- und Menschenrechtsverletzungen in den globalen Lieferketten ein und spricht über die Unterstützung von Wohlfahrtsverbänden, die sozial verantwortliche Beschaffung von Dienstkleidung in den Einkauf integrieren wollen.

[Zum Interview](#)

Nachhaltigkeit hoch 2: Pflegedienstkleidung mieten, statt kaufen

Im Interview: Stephan Ullmer-Kadierka, Geschäftsführer der ullmer GmbH & Co. KG/ullmer Schmalkalden GmbH & Co. KG und Ansprechpartner für die Vertriebsregion Süd der Sitex-Gruppe



Stephan Ullmer-Kadierka © ullmer GmbH & Co. KG

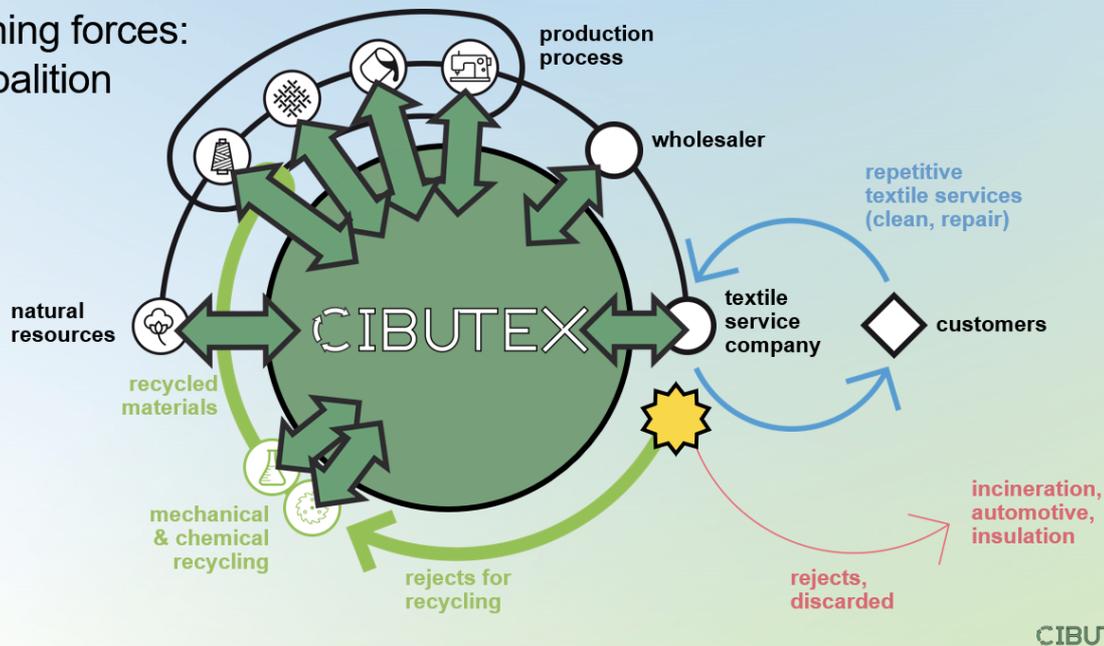
Was bedeutet Nachhaltigkeit im Bereich Mietwäsche, Herr Ullmer-Kadierka?

Ullmer-Kadierka: Wäschereien sind die älteste Recyclingbranche der Welt. Nachhaltigkeit ist unser Kerngeschäft, denn grundsätzlich wollen wir die Textilien, die uns anvertraut werden, so schonend und gründlich wie möglich aufbereiten, damit sie lange tragbar sind. Nachhaltigkeit ist also im ureigensten Interesse eines Mietdienstleisters.

Das ganze Interview mit Herrn Ullmer-Kadierka finden Sie auf unserer Website. Dort erfahren Sie unter anderem, welche Nachhaltigkeitsstrategien bei Sitex verankert sind und ob der Fokus auf Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft ein Argument bei Ausschreibungen ist.

[Zum Interview](#)

Joining forces:
a coalition



Der zirkuläre Textilkreislauf © Cibutex

Circular Business Textiles - Die Initiative Cibutex

Die Initiative Cibutex - kurz für Circular Business Textiles - wurde ins Leben gerufen, um die B2B Textilbranche bei der Einführung nachhaltiger Recyclingpraktiken zu unterstützen. Getreu dem Motto "textile zu textile" setzt sich die Genossenschaft für die Schließung des Textilkreislaufs ein. Motivation für die Gründung war die Notwendigkeit, die Umweltauswirkungen der Textilindustrie zu verringern. Der Cibutex-Prozess umfasst das Sammeln, Sortieren und Recyceln von B2B-Textilien. Eine enge Zusammenarbeit mit den Mitgliedsunternehmen stellt sicher, dass Textilien am Ende ihres Lebenszyklus effizient wiederverwendet und recycelt werden.

Kurzfristige Ziele von Cibutex sind die Erhöhung der gesammelten Textilmengen, die Gewinnung neuer Mitstreiter:innen und die Zusammenarbeit aller Akteur:innen in der textilen Kette, um nachhaltige Beschaffung zu fördern. Mittelfristig strebt man die Etablierung von Branchenstandards und die Förderung von Textilrecycling in der B2B-Welt an.

Unternehmen, die nachhaltige Pflegedienstkleidung und Flachwäsche beschaffen, können als Cibutex-Mitglied die Recyclingdienste in Anspruch nehmen. Dadurch stellen sie sicher, dass ihre ausgemusterten Textilien umweltfreundlich recycelt werden und tragen gleichzeitig zur Schließung des Textilkreislaufs bei.

[Mehr Informationen](#)

**GREIFF in Bamberg: Fairer
Berufsbekleidung für Heil- und
Pflegeberufe gehört die Zukunft**

Das inhabergeführte Unternehmen GREIFF design, fertigt und vertreibt Berufsbekleidung für die Branchen Dienstleistung, Pflege, Hotellerie und Gastronomie.



GREIFF
© Greiff

Seit vielen Jahren übernimmt GREIFF Verantwortung für Mensch und Umwelt. Das Unternehmen setzt sich für sozial gerechte Arbeitsbedingungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette, die Schonung natürlicher Ressourcen, fairen Handel und höchstmögliche Transparenz ein. Zahlreiche Zertifizierungen und Mitgliedschaften, unter anderem in der Fair Wear Foundation sowie im Bündnis für nachhaltige Textilien, belegen dieses Engagement.

Menschen tragen gerne Dienstkleidung, die gut aussieht, bequem ist und fair produziert wurde. In Teilen der Kollektion für Heil- und Pflegeberufe werden aus Holz gewonnene TENCEL™ Fasern eingesetzt, die in einem nachhaltigen Verfahren verarbeitet werden. Diverse Teile sind mit dem grünen Knopf, einem staatlichen Siegel für nachhaltig hergestellte Textilien, zertifiziert.

Als erster deutscher Hersteller für Berufsbekleidung hat GREIFF mit myGREIFF ein System implementiert, bei dem jedes Teil seinen eigenen Stammbaum erhält. Über den myGREIFF-Code können die Träger:innen den Herstellprozess und die eingesetzten Materialien transparent von der Faser bis zum Fertigteil nachvollziehen.

[Mehr Informationen](#)

DER GRÜNE KNOPF AUF EINEN BLICK



Einhaltung unternehmerischer Sorgfaltsprozesse

für den Grünen Knopf in fünf Kernelementen geprüft:



Anforderungen an Produktion

durch glaubwürdige Siegel für folgende Produktionsstufen nachgewiesen:



Der Grüne Knopf auf einen Blick © Grüner Knopf

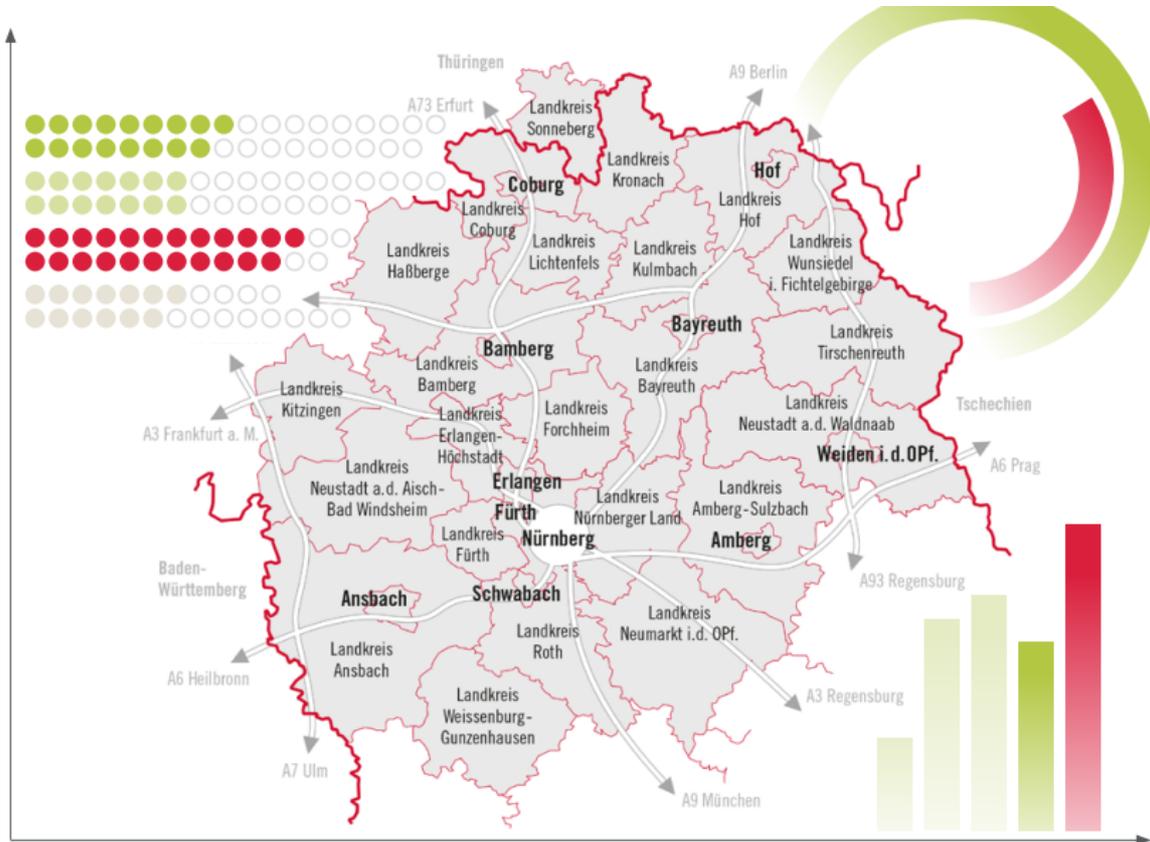
Grüner Knopf

Der Grüne Knopf ist ein staatliches Siegel für nachhaltige Textilien und wird im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) vergeben. Unabhängige Zertifizierungsstellen prüfen systematisch, ob Textilhersteller und Händler von Eigenmarken Verantwortung für die Einhaltung von Menschenrechten und Umweltstandards in ihren Lieferketten übernehmen und nachhaltige Produktionsprozesse nachweisen können. Grundlage für diese sogenannten unternehmerischen Sorgfaltsprozesse sind die Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte sowie die Empfehlungen der OECD für den Textilsektor.

Der Grüne Knopf hat das Ziel, Verbraucher:innen und Beschaffungsstellen Orientierung beim Textileinkauf zu geben. Das Siegel wird stetig weiterentwickelt. Im August 2022 wurde die Standardversion GK 2.0, mit deutlich höheren Anforderungen eingeführt. Als Beschaffungsverantwortliche können Sie einen wichtigen Beitrag zu nachhaltigeren Konsum- und Produktionsmustern weltweit leisten und der Grüne Knopf unterstützt Sie dabei.

[Mehr Informationen](#)

Pakt zur nachhaltigen Beschaffung in der Metropolregion



Gemeinsam für mehr nachhaltige Produkte in der Metropolregion Nürnberg

Im Rahmen des Paktes zur nachhaltigen Beschaffung haben sich die Kommunen der Metropolregion Nürnberg das Ziel gesetzt, mehr Produkte nach Sozial- und Umweltkriterien zu beschaffen. Auch kommunale Unternehmen, Eigenbetriebe und städtische Beteiligungsunternehmen der beteiligten Kommunen können ihre erfassten Beschaffungen an die Entwicklungsagentur zurückmelden. Die detaillierte Aufschlüsselungen der erfassten Beiträge und den Stand der Zielerreichung für ein Kalenderjahr können im SMARTdiagramm auf der Webseite der Fairen Metropolregion eingesehen werden.

[Zur Webseite](#)

Impressum

V.i.S.d.P.: Dr. Christa Standecker, Geschäftsführerin

Europäische Metropolregion Nürnberg

Theresienstraße 9, 90403 Nürnberg

Tel.: 0 911/ 231 10522, Fax: 0 911/ 231-7972

Redaktion:

Ina Falkner, Nadine Reinert, Marina Malter, Britta Bayer

Gestaltung und Layout:

Agentur triebwerk GmbH

Haben Sie Anregungen oder Fragen?

geschaeftsstelle@metropolregion.nuernberg.de

www.faire-metropolregionnuernberg.de

Informationen zu unseren Datenschutzbestimmungen finden Sie [hier](#).

[Newsletter weiterempfehlen](#)
[Newsletter abbestellen](#)

EUROPÄISCHE
METROPOLREGION
NÜRNBERG

Dieser Newsletter ist erstellt im Rahmen des Projektes 'Faire Beschaffung und Agenda 2030 in der Metropolregion Nürnberg' gefördert durch Engagement Global mit ihrer Servicestelle Kommunen in der Einen Welt mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).

Folgen Sie uns auf:



© 2023 Verein EMN Europäische Metropolregion Nürnberg e. V.